

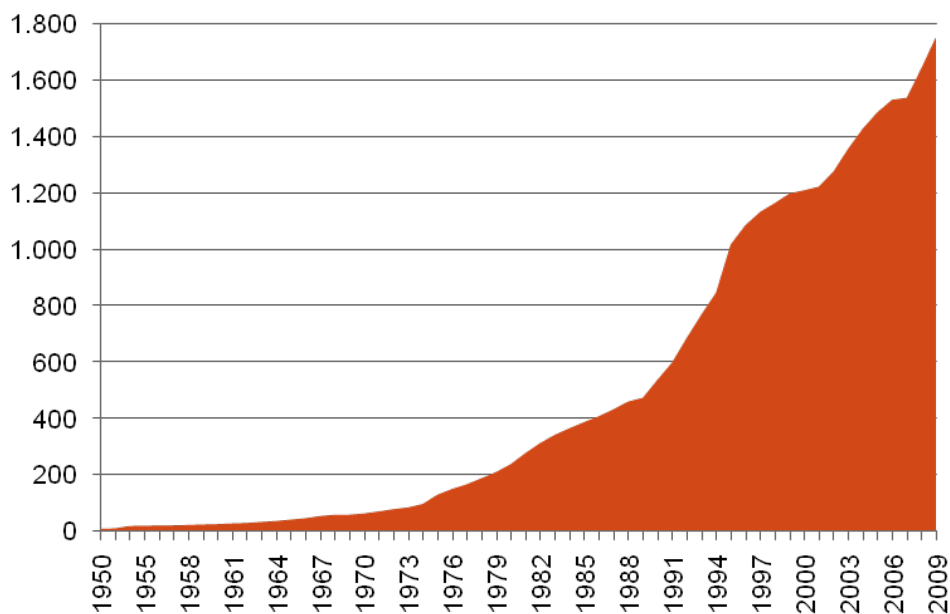
Warum und wie jetzt in Edelmetalle investieren?

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen und fundamentale Entwicklungen die Edelmetalle in der Vermögensstruktur unverzichtbar machen.

1. Staatsverschuldung

Im Zuge der Umschuldung privater Verbindlichkeiten (hauptsächlich von Banken) auf den Staat mit dem Ziel, das globale Finanzsystem und die Weltwirtschaft vor dem Kollaps zu bewahren, geht ein weiterer Schub bei der Staatsverschuldung der OECD-Staaten einher. Auch Deutschland baut in Rekordtempo neue Schulden auf:

Staatsverschuldung Deutschland gesamt in Mrd. €



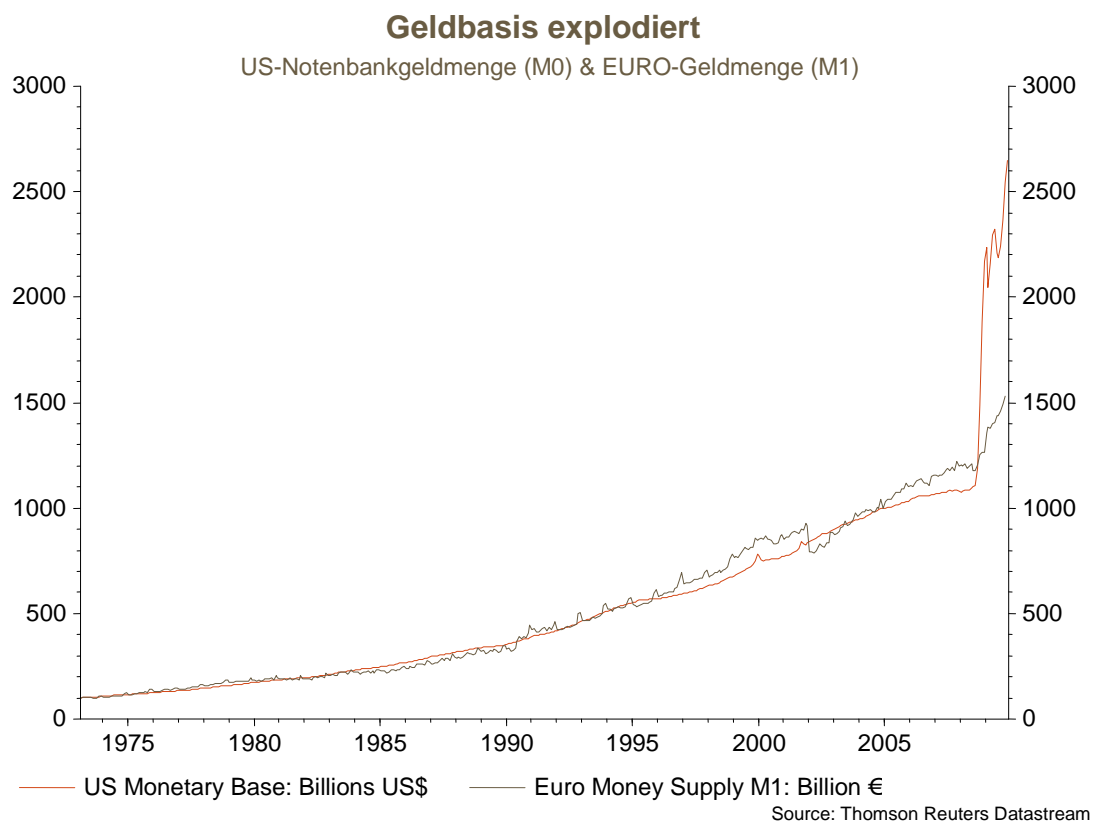
■ Staatsverschuldung gesamt in Mrd. € (Quelle: Deutsche Bundesbank, Statistisches Bundesamt)

Das Ziel eines ausgeglichenen Haushaltes ist in Anbetracht der auch für 2010 geplanten Rekordneuverschuldung nicht nur in Deutschland illusorisch. Das Problem: Sogar in Aufschwungphasen ist es selbst dem relativ wohlhabenden Exportweltmeister Deutschland nicht mehr möglich, die bestehende Verschuldung zu reduzieren. Damit ist auf Grund der steigenden Sozialausgaben und Zinskosten auch in Zukunft nicht zu rechnen. Notwendige drastische Sparmaßnahmen würden den sozialen Frieden und den Wohlstand in Deutschland unterminieren. Das staatlich garantierte Altersvorsorgeniveau ist, gemessen in realer Kaufkraft, nicht aufrecht zu erhalten (sinkende reale Renten).

Die Verschuldungsproblematik gilt in verschärftem Maße für die gesamte EWWU (€-Raum). Eine Währung kann aber immer nur so solide sein, wie die ihr zugrundeliegenden Volkswirtschaften.

2. Geldmengenexplosion

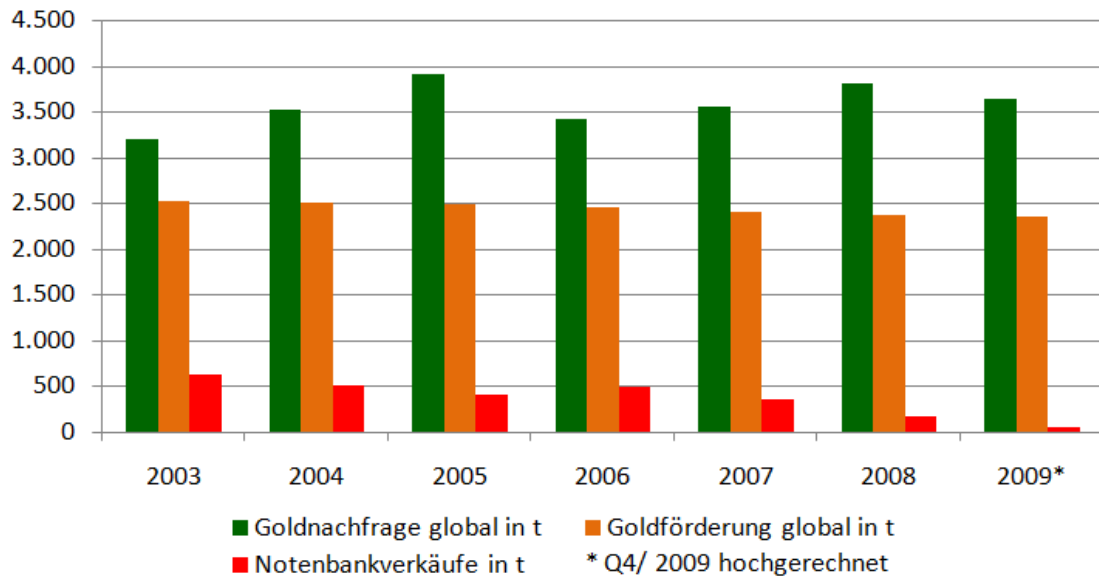
Um den explodierenden Refinanzierungsbedarf der Banken und Staaten befriedigen zu können, bedienen sich Notenbanken weltweit noch vor wenigen Jahren undenkbarer „unkonventioneller“ geldpolitischer Instrumente; dem sog. „Quantitative Easing“ (Ankauf von Anleihen). In der Folge explodiert die ungedeckte Geldmenge weltweit (Überschussgeldmenge pro Produktionseinheit):



Nach empirischen Untersuchungen des Internationalen Währungsfonds (IWF), die bis in die erste Hälfte des 19. Jahrhunderts zurückreichen, besteht mit Zeitverzögerung und in Abhängigkeit von der Geldumlaufgeschwindigkeit eine zwangsläufige Korrelation zwischen Überschussliquidität, steigenden Rohstoffpreisen und Güterteuerung. Bereits im Dezember 2009 haben die Teuerungsraten wieder deutlich angezogen, ausgelöst vor allem durch stark gestiegene Rohstoffnotierungen.

3. Stabile Nachfrage und sinkende Produktion

Trotz explodierender Edelmetallpreise in der letzten Dekade (z.B. Goldpreisanstieg von 288 US\$ auf 1.125 US\$/Unze) bleibt die Nachfrage sehr robust. Wobei sich wegen der schwachen Konjunktur die Nachfrage von der Schmuckindustrie auf die physischen Investoren verlagerte.

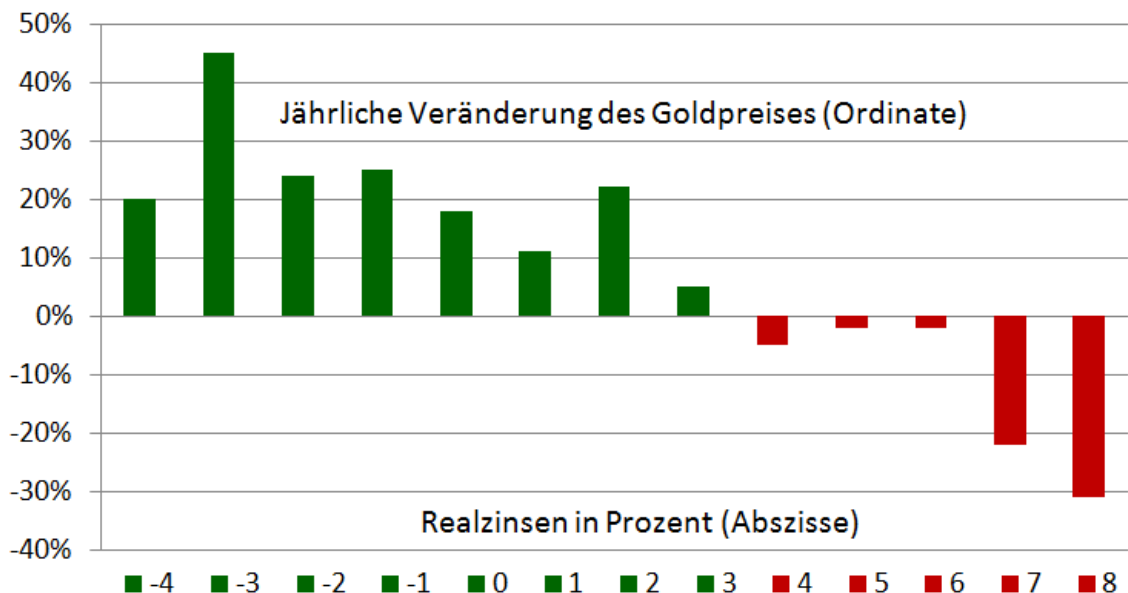


Das Angebotsdefizit bei Gold in Höhe von ca. 1.200t jährlich wird durch Altgoldverkäufe und höhere Preise kompensiert. Notenbanken haben sich von Nettoverkäufern zuletzt zu Nettokäufern entwickelt. Wobei allein die People's Bank of China (Chinas Zentralbank) zur Diversifizierung ihrer US\$-Währungsreserven ihre Goldbestände bis 2015 um 3.875t aufstocken wird (entspricht dem 1,65-fachen der aktuellen Weltjahresproduktion).

Trotz massiver Ausweitung der Explorationsbemühungen seit 2003 gelingt es den Mininggesellschaften nicht mehr, die Fördermenge zu erhöhen. Im Gegenteil, sie sinkt kontinuierlich.

4. Negative Realzinsen

In der historischen Betrachtung entwickelt sich der Goldpreis in Phasen geringer oder sogar negativer Realzinsen sehr positiv:



Quelle: Bloomberg, Deutsche Bank (Datenbasis von 1972 - 2008)

Da Gold keine Zinsen abwirft, die Kaufkraft aber über sehr lange Zeiträume konserviert, fällt der Zinsnachteil in Phasen geringer oder negativer Realzinsen weg.

Wie in Gold investieren?

Die jüngsten steuerrechtlichen Veränderungen sowie historische Erfahrungen bei dem staatlichen Umgang mit Edelmetallinvestoren, bedingen eine intelligente Art der Edelmetallanlage.

Folgende Kriterien sind dabei zu berücksichtigen:

1. **Optimierung der Einkaufs- und Lagerkonditionen**
2. **Legale Umgehung der Mehrwert- und Abgeltungsteuer**
3. **Sichere physische Lagerung und Wahrung der Eigentumsrechte auch im Krisenfall**
4. **Jederzeitige Liquidier- und Auslieferbarkeit**
5. **Nutzungsmöglichkeiten des Cost-Average-Effekts**

Fazit: Gold und Silber gewinnen neben ihrer Bedeutung als Rohstoffe in Anbetracht explodierender Staatsverschuldung und ungedeckter Geldmengen als Reservewährung zunehmend an Bedeutung. Da Edelmetalle natürlich knapp sind und ihre Kaufkraft über Jahrtausende konservieren konnten, macht eine Beimischung zur Gesamtvermögensstruktur bei diesen ökonomischen Perspektiven objektiv Sinn.



Foto: INA

Allen Greenspan

11. August 1987 - 31. Januar 2006 Vorsitzender der
US-Notenbank (FED)

Zitat Allen Greenspan anlässlich Bankenkonferenz in Mumbai am 7. September 2009:

„The financial crisis will happen again but it will be different: The next great challenge will be inflation. The best protection against this crisis will be gold“.